

"Zeit im Bild - Debatte um Gehälter der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister" vom 08.08.2023

### **Zeit im Bild - Debatte um Gehälter der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister**

Pötzelsberger Tobias (ORF)

Wenden wir uns jetzt einer eher heiklen Debatte zu, nämlich dem Verhältnis von Politik und Geld. In der Spitzenpolitik, auf Bundesebene, wird es ja heuer bekanntlich keine Gehaltserhöhung geben, aber auf den unteren Ebenen ist sie durchaus möglich, etwa für BürgermeisterInnen. Wie viel die Ortschefs verdienen, das regeln die Bundesländer und da gibt es für die eigentlich gleiche Arbeit große Unterschiede. Entscheidend ist außerdem die Ortsgröße. In kleinen Gemeinden mit weniger als 500 Menschen bekommt ein Bürgermeister in der Steiermark 2500 Euro brutto fast, in Salzburg jedoch mehr als 5000. Im Burgenland muss man für diese 5000 Euro brutto schon eine große Gemeinde führen, in Oberösterreich dann liegt das Höchstgehalt wieder bei 10 000 und dann gibt es noch Vorarlberg. Im Ländle erhalten Bürgermeister einen Bonus, wenn viele Touristen die Gemeinde besuchen. Das steigt das Gehalt dann auf bis zu 16 000 Euro brutto, das ist dann wiederum fast schon so viel wie der Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann verdient, Michael Ludwig kommt auf 18 800.

Dannhauser Claudia (ORF)

In einer Stadt wie Wien mit 1,9 Millionen Einwohnern, Spitälern, unzähligen Straßen, Schulen, Kindergärten gibt es weit mehr Arbeit und Lohn für den Bürgermeister als für einen, der knapp 500 Seelen zu betreuen hat. Was sie eint die Diskussion um ihr Gehalt und die steigende Verantwortung, deshalb stimmen viele Bürgermeister nicht in den Chor derer ein, die nach Nulllohnrunderufen rufen und:

Mitterer Günther (ÖVP)

Es geht uns nicht um die Höhe des Gehaltes, sondern es geht uns auch viel mehr um die Absicherung. Was passiert nach ein, zwei, drei Perioden Bürgermeister und man hat dann noch, weiß nicht, fünf Jahre bis zur Pensionierung, da brauchen wir ein Auffangnetz.

Dannhauser Claudia (ORF)

Ein Rund-um-die-Uhr-Job brauche mehr Absicherung.

Mader Christian (ÖVP)

Ich spreche hier zum Beispiel eine Karenzmöglichkeit an für junge Bürgermeisterinnen, aber natürlich auch genauso für die männlichen Kollegen. Diese Möglichkeit besteht bis jetzt nicht, es soll pensionsrechtlich natürlich auch passen.

Dannhauser Claudia (ORF)

Und noch etwas.:

**Zögernitz** Werner (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

Man müsste wahrscheinlich mehr Berater auch den Bürgermeistern zu Verfügung stellen. Die ganzen Strafrechtsfragen werden ja, sind ja wirklich schon berufsgefährden sozusagen.

Dannhauser Claudia (ORF)

Deshalb wäre mehr Gehalt auch durchaus leistungsgerecht.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu

formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.